Jessica Steidle Dritte bei den baden-württembergischen Meisterschaften

Einen herausragenden Erfolg schaffte Jessica Steidle von der LG Tuttlingen-Fridingen bei den baden-württembergischen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten. In der Karlsruher Europahalle kam sie am Samstag über 1 500 Meter in der Frauenklasse auf den überraschenden 3. Platz.
Da die Fridingerin im Feld der 10 Läuferinnen, die sich für diese Meisterschaft qualifiziert hatten, nur die sechstbeste Vorleistung vorweisen konnte, waren ihre Erwartungen für ihren ersten Auftritt in der Halle in dieser Saison nicht allzu hoch gesteckt. Allerdings hatte sie unter Trainer Franz Saile neben ihren Wettkämpfen im Crosslauf und auf der Straße vermehrt Trainingseinheiten auf der Bahn absolviert, um ihre Grundschnelligkeit zu verbessern.
Und ihr Rennen in Karlsruhe zeigte, dass sich die Medizinstudentin, die ja ansonsten eher auf den längeren Strecken zu Hause ist, auch auf der Hallenbahn erfolgreich präsentieren konnte.
Wie so oft bei Meisterschaften erwiesen sich die 1 500 Meter der Frauen in Karlsruhe als ein rein taktisches Rennen. Das Tempo blieb in den ersten Runden eher verhalten, so dass keine schnellen Zeiten zu erwarten waren. Als das Tempo dann verschärft wurde, hielt sich die LG-Läuferin taktisch klug immer in der Spitzengruppe der ersten vier auf.
In der Endphase zog Julia Hämmer (LG Limes-Rems) unwiderstehlich davon. Jessica Steidle ließ sich in der Verfolgergruppe aber nicht abschütteln und kam im Endspurt sogar noch überraschend ganz knapp bis auf eine Zehntelsekunde an die zweitplatzierte Anna Reischmann (TSV Freudenstadt) heran. Mit der guten Zeit von 4:48,85 Minuten kam sie trotz des verschleppten Rennens ganz nahe an ihre Meldezeit heran und lag über fünf Sekunden vor den folgenden Läuferinnen. Kein Wunder, dass Trainer Franz Saile über den Auftritt seiner Athletin sehr erfreut war.

Als einziger weiterer Teilnehmer aus dem Kreis Tuttlingen war Lukas Hagen vom TV Spaichingen in Karlsruhe am Start. Für den erst 15-Jährigen ging es in der Klasse U 18 bei seinem Debüt bei Landesmeisterschaften vor allem darum Erfahrungen zu sammeln. Im Feld der 51 Sprinter über 60 Meter hielt er sich im Vorlauf mit 7,67 Sekunden sehr gut, obwohl das natürlich noch nicht für die Zwischenläufe reichte. Und auch in seinem ersten Lauf über 400 Meter auf der ungewohnten Hallenbahn hielt er sich mit 58,73 Sekunden sehr achtbar, so dass sein Trainer Stefan Kempinger mit seinem Schützling durchaus zufrieden sein konnte.